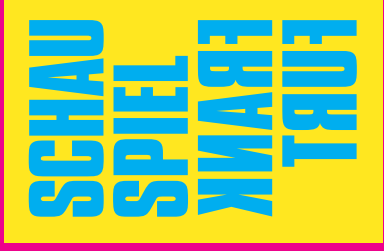


FEB



DER MENSCH IST BESSE ALS SEIN RUF

FEB	SCHAUSPIELHAUS	KAMMERSPIELE	BOX / ANDERE SPIELSTÄTTEN
01 FR	19.30 PREMIERE ABO PREM / S VOR SONNENAUFGANG Ewald Palmethofer nach Gerhart Hauptmann Regie: Roger Vontobel anschl. Premierenfeier	20.00 – 21.40 B <i>Zum letzten Mal</i> 19.30 Einführung im Foyer der Kammerspiele INVISIBLE HAND Ayad Akhtar Regie: Anselm Weber	
02 SA	19.30 A VOR SONNENAUFGANG Ewald Palmethofer nach Gerhart Hauptmann Regie: Roger Vontobel	20.00 A EINE FRAU FLIHT VOR EINER NACHRICHT David Grossman Regie: Jessica Glause anschl. Publikumsgespräch	
03 SO	18.00 – 20.20 B KLOTZ AM BEIN Georges Feydeau Regie: Roger Vontobel	18.00 – 19.45 A AM KÖNIGSWEG Elfriede Jelinek Regie: Miloš Lolić	16.00 – 16.45 12 / 8 € Box / Studiojahr Schauspiel ZWEI MONSTER David McKee Regie: Andreas Mach ab 4 Jahren
04 MO	19.30 ABO MO B / A WARTEN AUF GODOT Samuel Beckett Regie: Robert Borgmann	20.00 – 22.15 STIMMEN EINER STADT B IM DICKICHT DER EINZELHEITEN Wilhelm Genazino Regie: Anselm Weber EIN HUND NAMENS DOLLAR Teresa Präauer Regie: Anselm Weber	KLASSENZIMMERSTÜCKE DAS SCHAUSPIEL FRANKFURT UNTERWEGS »Zwei Monster« kann nach Vereinbarung für Schulen bzw. Kindergärten gebucht werden. »Patentöchter« kann am 11. Februar und nach Vereinbarung für Schulen gebucht werden. Anfrage unter: 069.212.47.877 oder theaterpaedagogik@schauspielfrankfurt.de <i>Das Studiojahr Schauspiel wird ermöglicht durch die Aventus Foundation, Crespo Foundation und Dr. Marschner Stiftung.</i>
05 DI	19.30 EXTRA 20 / 12 € WOLF HAAS: »JUNGER MANN« Lesung und Gespräch mit dem Autor	20.00 FRANKFURTER POSITIONEN A Gastspiel Schauspiel Stuttgart DAS IMPERIUM DES SCHÖNEN Nis-Momme Stockmann Regie: Pinar Karabulut	JUNGES SCHAUSPIEL Für Jugendliche: Mi., 06.02., 19 Uhr: Treffpunkt Schauspielkantine zu »Warten auf Godot« So., 17.02., 11-17 Uhr: Schauspiel-Workshop Mi., 20.02. & Do., 21.02., 18-21 Uhr: Offenes Schauspieltraining
06 MI	19.30 ABO MI A / A WARTEN AUF GODOT Samuel Beckett Regie: Robert Borgmann	20.00 FRANKFURTER POSITIONEN A Gastspiel Schauspiel Stuttgart DAS IMPERIUM DES SCHÖNEN Nis-Momme Stockmann Regie: Pinar Karabulut	Für Pädagog_innen: Mi., 27.02., 18.30 Uhr: Lehrerlounge theaterpaedagogik@schauspielfrankfurt.de Ausführliche Informationen und weitere Termine unter www.schauspielfrankfurt.de/jungesschauspiel
07 DO	19.30 – 21.20 B <i>Zum letzten Mal!</i> 19.00 Einführung im Chagallsaal EMILIA GALOTTI Gotthold Ephraim Lessing Regie: David Bösch with English surtitles	20.00 – 21.45 A DIE VERWANDLUNG nach Franz Kafka Regie: Jan-Christoph Gockel	
08 FR	19.30 – 21.00 THEATERTAG! ALLE PLÄTZE 12/8 € <i>Wiederaufnahme</i> 19.00 Einführung im Chagallsaal WOYZECK Georg Büchner Regie: Roger Vontobel	20.00 A EINE FRAU FLIHT VOR EINER NACHRICHT David Grossman Regie: Jessica Glause	ALL OUR FUTURES – DIE REISEN Tryout aller Teilnehmer_innen am 13. Februar Weitere Informationen unter www.schauspielfrankfurt.de/all-our-futures Anmeldung unter allourfutures@schauspielfrankfurt.de
09 SA	19.30 EXTRA 26 / 12 € T.C. BOYLE: »DAS LICHT« – SEX AND DRUGS AND ROCK 'N' ROLL Lesung und Gespräch mit dem Autor	20.00 A SKLAVEN LEBEN Konstantin Küsspert Regie: Jan-Christoph Gockel	20.00 – 21.10 12 / 8 € Box / Studiojahr Schauspiel PATENTÖCHTER Corinna Ponto und Julia Albrecht Regie: Regina Wenig ab 15 Jahren
10 SO	18.00 – 19.50 A FUROR Lutz Hübner und Sarah Nemitz Regie: Anselm Weber anschl. Publikumsgespräch	20.00 – 21.50 A DER ALTE SCHINKEN Text und Regie: Nele Stuhler und Jan Koslowski	
11 MO	19.30 – 21.20 A 19.00 Einführung im Chagallsaal FUROR Lutz Hübner und Sarah Nemitz Regie: Anselm Weber	20.00 EXTRA B I AM A MISTAKE Text von Jan Fabre Eine Performance von und mit Antony Rizzi	10.00 – 10.45 & 12.00 – 12.45 12 / 8 € Box / Studiojahr Schauspiel ZWEI MONSTER David McKee Regie: Andreas Mach ab 4 Jahren
12 DI		20.00 – 21.00 FRANKFURTER PREMIERE A DER BAU Franz Kafka Regie: Max Simonischek	10.00 – 10.45 & 12.00 – 12.45 12 / 8 € Box / Studiojahr Schauspiel ZWEI MONSTER David McKee Regie: Andreas Mach ab 4 Jahren
13 MI	19.30 ABO MI B / A WARTEN AUF GODOT Samuel Beckett Regie: Robert Borgmann	20.00 – 21.50 A AUS STAUB Jan Neumann Regie: Jan Neumann	20.00 – 21.00 X-RÄUME 5 / 3 € Box SPIELRAUM: »GEGEN ALLE WIDERSTÄNDE« Regie: Marie Schwesinger
14 DO	19.30 ABO DO B / A WARTEN AUF GODOT Samuel Beckett Regie: Robert Borgmann	18.00 – 19.45 A DIE VERWANDLUNG nach Franz Kafka Regie: Jan-Christoph Gockel	
15 FR	19.30 – 22.20 B 19.00 Einführung im Chagallsaal ROMEO UND JULIA William Shakespeare Regie: Marius von Mayenburg	20.00 – 21.30 C ABSCHIED VON DEN ELTERN Peter Weiss Regie: Kornelius Eich	
16 SA	19.30 – 21.30 A DAS SIEBTE KREUZ Anna Seghers Regie: Anselm Weber	20.00 A SKLAVEN LEBEN Konstantin Küsspert Regie: Jan-Christoph Gockel	20.00 X-RÄUME 5 / 3 € Box FREIRAUM MIT STEFAN GRAF UND FRIDOLIN SANDMEYER Debüt
17 SO	16.00 – 18.00 A DAS SIEBTE KREUZ Anna Seghers Regie: Anselm Weber mit Kinderbetreuung	20.00 A SKLAVEN LEBEN Konstantin Küsspert Regie: Jan-Christoph Gockel	KOSTENLOSE KINDERBETREUUNG Am 17. Februar zu »Das siebte Kreuz« bieten wir eine Betreuung durch Fachpersonal für Kinder von 3 bis 9 Jahren an. Anmeldung unter: 069.212.37.348
18 MO	19.30 ABO MO A / A VOR SONNENAUFGANG Ewald Palmethofer nach Gerhart Hauptmann Regie: Roger Vontobel	20.00 A AUS STAUB Jan Neumann Regie: Jan Neumann	
19 DI		18.00 – 19.50 A DIE VERWANDLUNG nach Franz Kafka Regie: Jan-Christoph Gockel	20.00 X-RÄUME 10 / 8 € Chagallsaal DENKRAUM MIT UTE SACKSOFSKY Gleichberechtigung_Was kann das Recht zur Geschlechtergerechtigkeit beitragen?
20 MI	19.30 – 21.00 B WOYZECK Georg Büchner Regie: Roger Vontobel with English surtitles	20.00 – 21.30 16 / 8 € 19.30 Einführung im Foyer der Kammerspiele JETZT ABER ANDERS Inklusives Jugendtheaterprojekt von Martina Droste und Aleksandra Scibor anschl. Publikumsgespräch	
21 DO	19.30 – 21.00 B <i>Wiederaufnahme</i> ALLE MEINE SÖHNE Arthur Miller Regie: Anselm Weber with English surtitles	20.00 – 21.40 A RÄUBER.SCHULDENREICH Ewald Palmethofer Regie: David Bösch	SCHAUSPIEL FRANKFURT UNTERWEGS »Grounded« von George Brant Regie: Anselm Weber 22. Februar im Cube 521 in Marnach (Luxemburg) 23./24. Februar Théâtre National du Luxembourg
22 FR	19.30 A VOR SONNENAUFGANG Ewald Palmethofer nach Gerhart Hauptmann Regie: Roger Vontobel anschl. Publikumsgespräch	20.00 A SKLAVEN LEBEN Konstantin Küsspert Regie: Jan-Christoph Gockel	20.00 EXTRA 12 / 8 € Panorama Bar LEBEN OHNE LIEBE NICHT. ZARTE LAUTE. Ein Chanson-Abend mit Friederike Ott und Rudolf Gregor Knabl (Klavier)
23 SA	19.30 A WARTEN AUF GODOT Samuel Beckett Regie: Robert Borgmann	18.00 – 19.50 A AUS STAUB Jan Neumann Regie: Jan Neumann	
24 SO	16.00 ABO SO / A VOR SONNENAUFGANG Ewald Palmethofer nach Gerhart Hauptmann Regie: Roger Vontobel	20.00 – 21.30 16 / 8 € 19.30 Einführung im Foyer der Kammerspiele JETZT ABER ANDERS Inklusives Jugendtheaterprojekt von Martina Droste und Aleksandra Scibor anschl. Publikumsgespräch	
25 MO		20.00 A RÄUBER.SCHULDENREICH Ewald Palmethofer Regie: David Bösch	
26 DI			
27 MI	19.30 – 23.00 A <i>Wiederaufnahme – Nur noch 3 Mal!</i> RICHARD III William Shakespeare Regie: Jan Bosse		
28 DO	19.30 ABO DO A / A VOR SONNENAUFGANG Ewald Palmethofer nach Gerhart Hauptmann Regie: Roger Vontobel		

DER VORVERKAUF FÜR FEBRUAR UND ANFANG MÄRZ BEGINNT AM 10. JANUAR 2019

01 FR	19.30 ABO FR A / A VOR SONNENAUFGANG Ewald Palmethofer nach Gerhart Hauptmann Regie: Roger Vontobel	20.00 PREMIERE 16 / 8 € Studiojahr Schauspiel ALLES WAS ZÄHLT Lieder von Geld und Schulden Regie: Michael Lohmann Musikalische Leitung: Günter Lehr anschl. Premierenfeier	FÜHRUNGEN DURCH DAS SCHAUSPIELHAUS Blicke hinter die Kulissen des Theaters am 12. und 18. Februar um 18.00 Uhr. Treffpunkt Kassenfoyer. Tickets 5 €. Begrenzte Teilnehmer_innenzahl!
02 SA	19.30 – 21.50 B <i>Zum letzten Mal</i> KLOTZ AM BEIN Georges Feydeau Regie: Roger Vontobel	20.00 – 21.45 A AM KÖNIGSWEG Elfriede Jelinek Regie: Miloš Lolić	
03 SO	16.00 A WARTEN AUF GODOT Samuel Beckett Regie: Robert Borgmann	18.00 – 19.20 A AN OAK TREE (DIE EICHE) Tim Crouch Regie: Tim Crouch	20.00 – 20.50 12 / 8 € Box GROUNDLED George Brant Regie: Anselm Weber

RICHARD III

WILLIAM SHAKESPEARE
REGIE: JAN BOSSE
JETZT KARTEN FÜR DIE LETZTEN VORSTELLUNGEN SICHERN:
27.02., 09.03. & 07.04.2019

WWW.SCHAUSPIELFRANKFURT.DE KARTENTELEFON 069.212.49.49.4

PREMIERE 01. FEBRUAR SCHAUSPIELHAUS VOR SONNENAUFGANG

EWALD PALMETSHOFER NACH GERHART HAUPTMANN

Ewald Palmethofer, einer der wichtigsten Gegenwartsdramatiker, gelingt es, mit seiner Hauptmann-Überschreibung die heutige Mittelschicht haarscharf ins Visier zu nehmen: Eingehieiratet in einen Maschinenbaubetrieb hat der Jungunternehmer Hoffmann sich den sozialen Aufstieg gesichert, den er jetzt mit rechtspopulistischen Thesen flankiert. Sein Jugendfreund Loth, der plötzlich als linksengagierter Journalist auftaucht und ihn durch seine Recherchen zu entlarven versucht, setzt letztlich auch nur auf das kleine private Glück seiner Gelegenheitsliebschaften. Hoffmanns Frau schwankt zwischen Mutterglück und Depression, wohingegen ihre erfolgreiche Single-Schwester kurzzeitig Unterschlupf im elterlichen Heim sucht, in dem der Alkoholismus des Vaters immer deutlichere Spuren hinterlässt. Alle ringen um eine Perspektive in dieser Nacht, wo am Ende die Sonne aufgeht und zeigt, wie die Verhältnisse wirklich sind.

REGIE Roger Vontobel **BÜHNE** Claudia Rohner **KOSTÜME** Ellen Hofmann **MUSIK** Matthias Herrmann **DRAMATURGIE** Marion Tiedtke **MIT** Katharina Bach, Stefan Graf, Nils Kreutinger, Katharina Linder, Michael Schütz, Andreas Vögler, Patrycja Ziolkowska und Matthias Herrmann (Live-Musik), Juli Grutzka / Alina Huppertz (Sängerinnen) **AM** 01./02./18./22./24./28. Februar, 01. März



»Woyzeck« / Georg Büchner / Regie: Roger Vontobel / Jana Schulz, Friederike Ott
Nur noch wenige Male im Schauspielhaus

FRANKFURTER PREMIERE 15. FEBRUAR KAMMERSPIELE

DER BAU

FRANZ KAFKA

Kafkas Erzählung »Der Bau« ist das Protokoll einer unterirdischen Welt, in der Glück und Paranoia eng verschwistert sind. Er beschreibt eine Art Menschentier, eben ein kafkaeskes, denkendes Tier. Das Wesen lebt in einem gedanklichen Kreuzzug, im permanenten Ausnahmezustand, gerichtet gegen die Außenwelt, gegen mögliche Eindringlinge. Das kleinste Geräusch ist Maximal-Stress für den Erschaffer. »Der Bau« ist eine Parabel über die Gesellschaft, die permanent Risiken schafft, indem sie diese zu verhindern sucht. Wie in allen Erzählungen Kafkas treiben die Konsequenzen ihres Handelns und Denkens die Wesen, Tiere, Menschen, Männer unerbittlich vor sich her, meist verlassen von jeglichem Realitätssinn. Die Produktion ist eine Übernahme des Theater Neumarkt Zürich.

REGIE UND EINRICHTUNG Max Simonischek **BÜHNE** Besim Morina **KOSTÜME** Modedesign Basman & Joel Basman **BERATUNG SOUNDS** Daniel Freitag **MIT** Max Simonischek **AM** 15. Februar

PREMIERE STUDIOJAHR SCHAUSPIEL 01. MÄRZ KAMMERSPIELE

ALLES WAS ZÄHLT

Mit wenigen Dingen haben sich Popikonen und Songwriter so intensiv beschäftigt wie mit der Frage nach dem nötigen Geld. Sei es die Sehnsucht nach überbordendem Reichtum oder die Angst vor der drohenden Armut: Get Rich or Die Tryin'. Dass sich die Vorstellungen, wie dem Geld beizukommen sei, nicht immer im Rahmen des Legalen bewegen, scheint kaum der Rede wert. Welchen Wert es in unserem Leben einnimmt, ist so grundverschieden, wie das, was wir darunter verstehen. Wir sind Spieler und Zocker, gierig und unvernünftig, arme Schlucker und Dilettanten. Aber was zählt wirklich? Das Studiojahr Schauspiel singt sich durch einen Börsentag, an dem es nicht nur Gewinner_innen gibt und sich der wahre Reichtum an ganz anderen Stellen als dem Bankkonto zeigt.

REGIE Michael Lohmann **MUSIKALISCHE LEITUNG** Günter Lehr **BÜHNE** Martin Holzhauer **KOSTÜME** Martina Suchanek **DRAMATURGIE** Ursula Thinnies **MIT** Marcel Andréé, Eva Bühnen*, David Camppling*, Andreas Gießer*, Katharina Kurschat*, Julian Benedikt Melcher*, Julia Stauer*, Laura Teiwes* **AM** 01. März

Das Studiojahr Schauspiel wird ermöglicht durch die Aveniris Foundation, Crespo Foundation und Dr. Marschner Stiftung.

EXTRAS

WOLF HAAS: »JUNGER MANN«

Lesung und Gespräch mit dem Autor

Er ist ein bisschen zu dick und ein bisschen zu jung für sie. Sie ist ein bisschen zu schön und ein bisschen zu verheiratet für ihn. Aber sonst läuft es perfekt. Bestsellerautor Wolf Haas ist zu Gast am Schauspiel Frankfurt und liest aus seinem neuen Roman »Junger Mann«. Haas wurde 1960 in Maria Alm am Steinernen Meer geboren. Seine Krimis mit Privatdetektiv Brenner wurden mehrfach ausgezeichnet und erfolgreich fürs Kino verfilmt.

MIT Wolf Haas **AM** 05. Februar **SCHAUSPIELHAUS DER VORVERKAUF LÄUFT!**

FRANKFURTER POSITIONEN DAS IMPERIUM DES SCHÖNEN NIS-MOMME STOCKMANN

Gastspiel Schauspiel Stuttgart

Zwei ungleiche Brüder – erfolgreicher Intellektueller der eine, Lebenskünstler der andere – reisen mit ihren Partnerinnen nach Japan. Vier unterschiedliche Lebensentwürfe prallen aufeinander, und wieder einmal zeigt sich, dass der Kampf um das eigene Wertesystem im Privaten mit der gleichen Unbarmerzigkeit ausgetragen wird wie im globalen Maßstab. Die Situation eskaliert, Weltbilder geraten auf den Prüfstand – am Ende liegen alle Gewissheiten in Scherben.

REGIE Pinar Karabulut **BÜHNE** Michela Flück **KOSTÜME** Teresa Vergho **DRAMATURGIE** Carolin Losch **MIT** Marco Massafra, Martin Bruchmann, Nina Siewert, Laina Schwarz, Daniel Fleischmann, Marielle Layher **AM** 06./07. Februar **KAMMERSPIELE**

Ein Werkauftrag für die Frankfurter Positionen 2019 – Festival für neue Werke. Eine Initiative der BHF-BANK-Stiftung.

T.C. BOYLE: »DAS LICHT« – SEX AND DRUGS AND ROCK 'N' ROLL

Lesung und Gespräch mit dem Autor

T.C. Boyle führt in seinem neuen Roman »Das Licht« in die 60er Jahre zurück, als unter dem Deckmantel seriöser Wissenschaft mit psychedelischen Drogen experimentiert wurde. Ein kreischend greller Trip an den Grenzen des Bewusstseins. T.C. Boyle liest aus der englischen Originalfassung, die deutschen Passagen übernimmt Ensemblemitglied Christoph Pütthoff. Das anschließende Gespräch mit WELT-Herausgeber Stefan Aust und -Redakteur Martin Scholz wird auf Englisch geführt.

MIT T.C. Boyle, Christoph Pütthoff **MODERATION** Stefan Aust, Martin Scholz **AM** 09. Februar **SCHAUSPIELHAUS** Bereits ausverkauft! **Evtl. Restkarten an der Abendkasse.** Eine Veranstaltung von WELT AM SONNTAG in Zusammenarbeit mit dem Literaturhaus Frankfurt, dem Hanser Verlag und dem Schauspiel Frankfurt.

ALL OUR FUTURES – DIE REISEN

Tryout aller Teilnehmer_innen

»All Our Futures«, das dreijährige kulturelle Bildungsprojekt des Schauspiel Frankfurt, setzt nun den Schwerpunkt auf das »Reisen«: Die rund 180 jungen Teilnehmer_innen aus Frankfurt besuchen sich in künstlerisch gestalteten Begegnungen gegenseitig im Osten, Westen und Norden der Stadt. Im Februar kommen dabei erstmals in dieser Spielzeit alle Teilnehmer_innen zusammen,

geben Einblicke in ihre Probenarbeit und thematisieren ihre eigenen Vorstellungen von Zukunft und Zusammenleben, Fremdheit und Eigenem, Ich und Wir. Die Veranstaltung ist öffentlich, Anmeldung erforderlich. Weitere Informationen unter www.schauspielfrankfurt.de/all-our-futures **AM** 13. Februar

»All Our Futures« wird ermöglicht durch die Kulturstiftung des Bundes, Robert Bosch Stiftung, Kulturfonds Frankfurt RheinMain, Stiftung Polytechnische Gesellschaft Frankfurt am Main, FwC-Stiftung Jugend – Bildung – Kultur, Frankfurter Sparkasse 1822 und die Commerzbank-Stiftung.

I AM A MISTAKE TEXT VON JAN FABRE Eine Performance von und mit Antony Rizzi

Der Drang zur Selbstbestätigung und die Missachtung gegenüber menschgemachten und natürlichen Gesetzen wird sehr deutlich im wiederholten und unverbesserlichen Rauchen auf der Bühne und im Lob der Zigarette, trotz des Wissens um ihre schädliche Wirkung, »Ich bin loyal dem Genuss gegenüber, der mich töten wird«. Der Tänzer Antony Rizzi erschafft eine neue Interpretation dieses poetischen und rauschhaften Textes durch das, was er am besten kann: voller Neugier zu tanzen. **IN ENGLISCHER SPRACHE** **VON UND MIT** Antony Rizzi **MUSIK** Lionel Hampton und KD Lang **AM** 13. Februar **KAMMERSPIELE** Eine Koproduktion des Troubelyn (Antwerpen) und Unterwegs Theater (Heidelberg).

X-RÄUME: FREIRAUM MIT STEFAN GRAF UND FRIDOLIN SANDMEYER

Debüt

Die Reihe »Freiraum« im X-Räume-Label nimmt sich in dieser Spielzeit selbst beim Wort: Ein freier Raum ist ein freier Raum ist ein freier Raum. Schauspiel_innen aus dem Ensemble stellen sich hier im intimen Ambiente der Box in Eigenregie vor. In der vierten Ausgabe präsentieren sich Stefan Graf und Fridolin Sandmeyer: ein Debüt – mehr wird nicht verraten. **AM** 19. Februar **BOX**

LEBEN OHNE LIEBE NICHT. ZARTE LAUTE.

Ein Chanson-Abend mit Friederike Ott und Rudolf Gregor Knabl Unser Ensemblemitglied Friederike Ott, begleitet von Rudolf Gregor Knabl am Klavier, lädt ein zu einer musikalischen Reise von den goldenen Zwanzigern bis in die heutige Zeit: Chansons voller Melancholie und Sehnsucht von Kurt Weill, Friedrich Hollaender bis zu Charles Trenet, Jacques Brel, Leonard Cohen und Norah Jones.

MIT Rudolf Gregor Knabl (Klavier), Friederike Ott **AM** 25. Februar **PANORAMA BAR**

X-RÄUME: DENKRAUM MIT UTE SACKSOFSKY Gleichberechtigung _ Was kann das Recht zur Geschlechtergerechtigkeit beitragen?

»Männer und Frauen sind gleichberechtigt« – so steht es in Artikel 3, Absatz 2 des deutschen Grundgesetzes. Um diesen Satz wurde 1948 unter den sogenannten »Vätern des Grundgesetzes« (nur vier der 77 Mitglieder des Parlamentarischen Rats waren Frauen!) noch heftig gestritten. Und heute? Warum vollzieht sich der Wandel der Geschlechterverhältnisse trotz eindeutiger rechtlicher Rahmenbedingungen so langsam, und wie kann die Rechtsprechung zu einer gerechteren gesellschaftlichen Praxis ohne Diskriminierung beitragen? Die prominente Juristin Ute Sacksofsky, Vizepräsidentin des Hessischen Staatsgerichtshofes und Mitglied des Exzellenzclusters »Normative Orders«, gibt zu diesen Fragen Denkanstöße.

MODERATION Alexander Leiffheidt **AM** 26. Februar **CHAGALLSAAL** Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Exzellenzcluster »Normative Orders« der Goethe-Universität Frankfurt. Gefördert von der Heraeus Bildungsstiftung.

VORANKÜNDIGUNG

URAUFFÜHRUNG 11. APRIL BOCKENHEIMER DEPOT CHINGILLA ARSCHLOCH, WASWAS. NACHRICHTEN AUS DEM ZWISCHENHIRN

Kooperation mit dem Künstlerhaus Mousonturm »Keine Absicht - nur Tourette«, schickt Christian Hempel voraus, wenn er sich unter Leuten bewegt. Mit Tourette Theater zu machen, scheint unmöglich. In Frankfurt wird Hempel in einer Neuproduktion des international erfolgreichen Theaterkollektivs Rimini Protokoll das erste Mal eine Theaterbühne betreten, zusammen mit Benjamin Jürgens und Bijan Kaffenberger. Auch sie haben Tourette. Mit der Musikerin Barbara Morgenstern stellen sie das Theater auf die Probe: Wieviel Absichtslosigkeit hält es aus? Denn in diesem Stück geht es nicht um Tourette, sondern um das Publikum, das Theater und den Kontrollverlust.

AM 11./12./13. April, 05./06./07./10./11./12. Mai **VORVERKAUFSTART** 19. Januar 2019

DO'S & DON'TS. FRANKFURT/MAIN. EINE FAHRT NACH ALLEN REGELN DER STADT

Rimini Protokoll (Begrich / Haug / Karrenbauer)

Im Vorfeld der Neuproduktion ist eine weitere, außergewöhnliche Produktion von Rimini Protokoll zu erleben. Das Publikum sitzt, begleitet von einem Kind und einer Jugendlichen in einem LKW mit mobilem Zuschauerraum. Durch ein großes Fenster fällt der Blick auf die Stadt: ein riesiges Laboratorium zur Beobachtung alltäglichen menschlichen Verhaltens. Und in diesem Labor gibt es Regeln ... **AM** 20.–22. Februar, jeweils 17.00 Uhr und 23. Februar, 13.00 & 17.00 Uhr **START AM KÜNSTLERHAUS MOUSONTURM** weitere Termine im März Ticketverkauf über Künstlerhaus Mousonturm.

REPertoire

ABSCHIED VON DEN ELTERN PETER WEISS

Das Protokoll einer Selbstbefreiung und zugleich eine kritische Betrachtung des konservativen Bürgertums Mitte des 20. Jahrhunderts: Peter Weiss' »Abschied von den Eltern« wurde daher auch zu einem wichtigen Werk für die Jugendprotestbewegung von 1968. **REGIE** Eich **MIT** Schröder **AM** 14. Februar **KAMMERSPIELE**

ALLE MEINE SÖHNE ARTHUR MILLER

An einem heißen Sommertag im August stürzt die respektable Welt der Familie Keller zusammen: Ein wohlbehütetes Geheimnis bricht sich Bahn. Gier, Lügen und Schuld kommen ans Tageslicht. **REGIE** Weber **MIT** Flassig, Grunert, Kreutinger, Linder, Schütz, Snagowski, Vögler **AM** 21. Februar **SCHAUSPIELHAUS**

AM KÖNIGSWEG ELFRIDE JELINEK

Der neue König ist erwählt, aber er ist blind ... Die Nobelpreisträgerin Elfriede Jelinek verschränkt das Phänomen Trump mit dem Mythos Odipus. **REGIE** Lolic **MIT** Ecks, Grunert, Kreutinger, Schütz, Vogler und Hump/Quaynoo (Tanz) **AM** 03. Februar, 02. März **KAMMERSPIELE**

AN OAK TREE (DIE EICHE) TIM CROUCH

»An Oak Tree« ist die erste Regiearbeit des britischen Theaterpioniers Tim Crouch in Deutschland. Die Rolle des Vaters wird jeden Abend von einem, er anderen Schauspieler_in aus dem Ensemble übernommen, der/die weder Text noch Geschichte kennen. **REGIE** Crouch **MIT** Reiß und ein_e abwechselnde_r Schauspieler_in pro Vorstellung **AM** 21. Februar, 03. März **KAMMERSPIELE**

AUS STAUB JAN NEUMANN

Wie schreiben sich politische und wirtschaftliche Umbrüche in das Leben des Einzelnen ein? »Aus Staub« ist eine spielerisch-theatrale Zeitreise durch das Frankfurt der letzten 70 Jahre. **REGIE** Neumann **MIT** Emini, Kuschmann, Ott, Reiß, Stauer*, Zerwer **AM** 16./24. Februar **KAMMERSPIELE**

DAS SIEBTE KREUZ ANNA SEGHERS

Die Flucht aus dem Konzentrationslager führt Georg Heisler nach Frankfurt. Wir bringen Anna Seghers' wichtigsten Roman nach 35 Jahren auf die deutsche Bühne. **REGIE** Weber **MIT** Grigolli, Hans, Pütthoff, Schütz, Simonischek, Vogler und Stonum (Gesang) **AM** 16./17. Februar **SCHAUSPIELHAUS**

DER ALTE SCHINKEN NELE STUHLER UND JAN KOSLOWSKI

Sechs einander Unbekannte, in einem von der Öffentlichkeit abgeschnittenen Ort, diskutieren über bürgerliche Werte – und dann geschieht ein Mord... »Ein absurder Whodunit-Krimi« (FNP). **REGIE** Stuhler und Koslowski **MIT** Ecks, Pütthoff, Simon, Straub, Vögler, Weil **AM** 11. Februar **KAMMERSPIELE**

DIE VERWANDLUNG NACH FRANZ KAFKA

Puppen treffen auf Menschen in einer Welt der unablässigen Verwandlungen: Kafkas berühmte Novelle wird in der Regie Jan-Christoph Gockels zu einem faszinierenden Vexierspiel. **REGIE** Gockel **MIT** Kreutinger, Linder, Pietsch, Velis, Zerwer **AM** 08./17. Februar **KAMMERSPIELE**

EINE FRAU FLIHT VOR EINER NACHRICHT DAVID GROSSMAN

Ein Sohn zieht in den Krieg, freiwillig. Kann die Mutter ihn allein durch die Kraft ihrer Liebe vor allem Unheil bewahren? Ein Plädoyer für den Frieden und eine Nahauflage des Nahostkonflikts: Grossmans Roman erstmals auf einer deutschsprachigen Bühne. **REGIE** Glaue **MIT** Bühnen*, Campling*, Geiße, Grunert, Emini, Redhammer **AM** 02./09. Februar **KAMMERSPIELE**

EMILIA GALOTTI GOTTHOLD EPHRAIM LESSING

Prinz Gonzaga lässt die schöne Emilia am Tag ihrer Hochzeit auf sein Lustschloss entführen. Was ist stärker – Moral oder Verlangen? David Bösch zeigt Lessings Drama als Blick auf eine fieberhafte, haltlose Welt. **REGIE** Bösch **MIT** Bach, Dentler, Grigolli, Grunert, Kuschmann, Sandmeyer, Vogler **AM** 07. Februar **SCHAUSPIELHAUS**

FUROR LUTZ HÜBNER UND SARAH NEMITZ

Lutz Hübner und Sarah Nemitz gehen der Frage nach, was demokratische Werte in unserer Gesellschaft erodieren lässt und politisches Handeln kompromittiert. Ein Stück, das in den schmerzenden Nerv unserer Gesellschaft bohrt. **REGIE** Weber **MIT** Bär, Linder, Sandmeyer **AM** 10./11. Februar **SCHAUSPIELHAUS**

GEGEN ALLE WIDERSTÄNDE

In den 60er Jahren wurden in Frankfurt die Auschwitz-Prozesse geführt, um bislang ungehorsam geliebene Verbrecher, Mitläufer und Kollaborateure des Dritten Reichs aufzudecken – entgegen teilweise massivem Widerstand aus Bevölkerung und Politik. **REGIE** Schwesinger **MIT** Flassig, Grunert, Kubin **AM** 17. Februar **BOX / X-RÄUME: SPIELRAUM**

GROUND ED GEORGE BRANT

Der Monolog einer Kampfpilotin, die ihren Jet gegen eine Drohne austauschen muss, erzählt vom Verschwinden der Grenze zwischen Alltag und Krieg. Ein genau recherchiertes, kritisches Dokument des Drohnen-Kriegs gegen den Terror. **REGIE** Weber **MIT** Grunert **AM** 03. März **BOX**

INVISIBLE HAND AYAD AKHTAR

Ayad Akhtars Politthriller stellt auf unterhaltsame Art drängende Fragen: Glauben wir nur noch an den Markt? Und was geschieht, wenn der Markt plötzlich unseren Feinden gehorcht? **REGIE** Weber **MIT** El-Saeidi, Raulin, Redhammer, Simon **AM** 01. Februar **KAMMERSPIELE**

JETZT ABER ANDERS INKLUSIVES JUGENDTHEATERPROJEKT

Jetzt aber anders! Ein jugendliches Ensemble mit diversen Möglichkeiten und Einschränkungen spielt mit den kreativen Kräften von Veränderung. Welche Freiheit wollen sie? **REGIE** UND KONZEPT Droste, Scibor **MIT** Einsporn, Ergün, Felauer, Fries, Gessner, Hamster, Kasili, Nazari, Rezaei, Scheu, Vogt, Zeisberger **AM** 27. Februar **KAMMERSPIELE**

KLOTZ AM BEIN GEORGES FEYDEAU

Georges Feydeau hat ein irrwitziges Räderwerk aus Lügen und Missverständnissen konstruiert, das eine Gesellschaft von Ego-Shootern entblößt: Die Sängerin Lucette liebt Bois d'Englihen, der sie verlassen will, um reich zu heiraten. Doch zu Recht fürchtet er ihre Rache ... **REGIE** Vontobel **MIT** De Demo, Emini, Graf, Kubin, Linder, Mayer, Ott, Raulin, Redhammer, Reiß, Schröder und O'Brien (Live-Musik) **AM** 03. Februar, 02. März **SCHAUSPIELHAUS**

PATENTÖCHTER CORINNA PONTO UND JULIA ALBRECHT

Am 30. Juli 1977 wird Jürgen Ponto Opfer eines Terroranschlags der RAF. Im Stück geht es um Schuld und Täterschaft, um die Perspektive der Opfer und die Möglichkeit von Veröhnung. **REGIE** Wenig **MIT** Kurschat*, Stauer* **AM** 12. Februar **BOX** Als Klassenzimmerstück (ab 15 Jahren) in Schulen am 11. Februar buchbar oder nach Vereinbarung. Anfrage unter: 069.212.47.877

RÄUBER.SCHULDENREICH EWALD PALMETSHOFER

Franz und Karl sind Brüder und wollen erben. Leider wollen die Eltern aber noch nichts vererben ... Palmethofer zeichnet das Bild einer postsolidarischen Gesellschaft am Ende des Kapitalismus. **REGIE** Bösch **MIT** Dentler, Ecks, Grunert, Redhammer, Sandmeyer, Schröder, Sevenich **AM** 28. Februar **KAMMERSPIELE**

RICHARD III WILLIAM SHAKESPEARE

Shakespeares Titelfigur ist ein skrupelloser Polit-Player, der nur eins zu kennen scheint: ICH, das Weltreich mit drei Buchstaben. **REGIE** Bosse **MIT** Bach, De Demo, Dentler, Großmann, Koch, Kuschmann, Raulin, Reiß, Simon, Schröder **NUR NOCH AM** 27. Februar, 09. März und 07. April **SCHAUSPIELHAUS** **Vorverkauf ab 10. Januar 2019 für alle Termine**

ROMEO UND JULIA WILLIAM SHAKESPEARE

Marius von Mayenburg erzählt Shakespeares berühmte Tragödie als Geschichte der Faszination von Liebe und Tod. Eine Mauer teilt die Welt der verfeindeten Familien in seiner Inszenierung. Auch die Zuschauer müssen sich entscheiden: Auf welcher Seite stehen Sie? **REGIE** von Mayenburg **MIT** Flassig, Graf, Grunert, Kreutinger, Redhammer, Sandmeyer, Schütz **AM** 15. Februar **SCHAUSPIELHAUS**

SKLAVEN LEBEN KONSTANTIN KÜSPERT

Konstantin Küspert hat ein Kaleidoskop der unterschiedlichen Perspektiven auf das Thema Sklaverei geschrieben – zynisch und entlarvend zugleich entwirft er eine Gegenwelt, welche die Selbstverständlichkeiten unseres westlichen Lebensstandards grundlegend in Frage stellt. **REGIE** Gockel **MIT** Flassig, Kurschat*, Pütthoff, Reiß, Togbonou, Velis **AM** 10./22./23. Februar **KAMMERSPIELE**

WARTEN AUF GODOY SAMUEL BECKETT

In der Transitsituation des Wartens ist nichts sicher. Die Erinnerungen verwischen. Die Identität bröckelt. Becketts absurdes Theaterstück wird in der Inszenierung von Robert Borgmann zur Spurensuche nach dem eigenen Wesenskern. **REGIE** Borgmann **MIT** Dentler, Mayer, Raulin, Simon und Weber (Live-Musik) **AM** 04./06./13./14./23. Februar, 03. März **SCHAUSPIELHAUS**

WOYZECK GEORG BÜCHNER

In diesem Fragment geliebten Drama Georg Büchners wird die Welt selbst zum Fragment: Sie zerfällt in Einzelinteressen – kein Sinn, keine Moral hält sie mehr zusammen. Der Gott, auf den Woyzeck sich beruft, hat die Welt längst verlassen. **REGIE** Vontobel **MIT** Kubin, Meyer, Ott, Pregel, Redhammer, Sandmeyer, Schulz, Vögler und Ohta, Ramaglia (Live-Musik) **AM** 08./20. Februar **SCHAUSPIELHAUS**

ZWEI MONSTER DAVID MCKEE

Zwei Monster – ein rotes und ein blaues – leben friedlich je auf einer Seite eines wunderschönen Berges. Bis sie eines Tages über eine Frage der Perspektive dermaßen in einen wüsten Streit miteinander geraten, dass die Felsbrocken fliegen. **REGIE** Mach **MIT** Bühnen*, Teiwes* **AM** 03./14./15. Februar **BOX** Als Klassenzimmerstück (ab 4 Jahren) in Grundschulen oder Kindergärten buchbar. Anfrage unter: 069.212.47.877

STIMMEN EINER STADT

IM DICKEIT DER EINZELHEITEN WILHELM GENAZINO

Der Bühnen-Preisträger und Frankfurter Autor Wilhelm Genazino hat für das Schauspiel Frankfurt ein Monodrama geschrieben: Ein Flaneur streift durch die Mainmetropole und beobachtet dabei das Leben in Frankfurt. Zwischen Banken, Müll, Parks und Geschäften entsteht die Poesie einer modernen Großstadt. **MIT** Redhammer

EIN HUND NAMENS DOLLAR TERESA PRÄUDER

Wie kann man aus nichts Geld machen? Ein Spekulant kauft sich den hässlichsten Hund auf einer Hundemesse, der ihm einen Tag lang zum vertrauten Begleiter in der Stadt wird. Gewusst wie, erzielt unser Spekulant beim Verkauf des Hundes am Ende des Tages einen Preis, der sich sehen lassen kann. **MIT** Reich **REGIE** Weber **AM** 04. Februar **KAMMERSPIELE**

In Zusammenarbeit mit dem Literaturhaus Frankfurt. Ermöglicht durch den Hauptförderer, die Deutsche Bank Stiftung, sowie die Aveniris Foundation, Deutsche Vermögensberatung, FAZIT-STIFTUNG und die Adolf und Luisa Haeuser-Stiftung für Kunst- und Kulturpflege.

*Mitglieder des **Studiojahr Schauspiel** – Das Studiojahr Schauspiel wird ermöglicht durch die Aveniris Foundation, Crespo Foundation und Dr. Marschner Stiftung.

JUNGES SCHAUSPIEL

Offene Schauspieltrainings, ein Tages-Workshop von einem Theaterprofi und der Treffpunkt Schauspielkantine geben im Februar allen Neugierigen zwischen 14 und 25 Jahren die Möglichkeit, sich einzumischen und mitzumachen. In den Kammerspielen gibt es eine Vorstellung des inklusiven Jugendtheaterprojekts »Jetzt aber anders« zu sehen. Pädagog_innen laden wir am letzten Mittwoch des Monats zur Lehrerlounge ein. Kommen Sie ins Gespräch mit Kolleg_innen und Programm-Macher_innen des Schauspiel Frankfurt.

Das vollständige Programm gibt es unter www.schauspielfrankfurt.de/jungesschauspiel

PATRONATSVEREIN

Der Freundeskreis von Oper und Schauspiel Frankfurt. Für Mitglieder beginnt der Vorverkauf für Februar am 08. Januar.

Stückeführung und Sektempfang: 08. Februar, 19.00 Uhr »Woyzeck«, 11. Februar, 19.00 Uhr »Furor«. **Im Anschluss an die Vorstellung Publikumsgespräch und Sektempfang:** 22. Februar, »Vor Sonnenaufgang«. **20% Ermäßigung auf den Normalpreis:** 04. Februar »Stimmen einer Stadt«, 07. Februar »Emilia Galotti«, 15. Februar »Romeo und Julia«, 21. Februar »Alle meine Söhne«, 24. Februar »Aus Staub«, 02. März »Klotz am Bein«.

FOKUS LYRIK FESTIVAL KONGRESS

Fokus Lyrik
Festivalkongress
7.-10. März 2019
Frankfurt am Main

Veranstaltungsort: SOLO THEATER FRANKFURT AM MAIN

Förderer: hr2.kultur partner, DEUTSCHE BÜCHERKAMMER, VEREINIGTE BÜCHERHANDLUNG, FÖRDERUNG

www.fokuslyrik.de

SERVICE

PREISE

Schauspielhaus	A	B	C	S
Preisgruppe 1	49 €	43 €	35 €	58 €
Preisgruppe 2	45 €	36 €	31 €	52 €
Preisgruppe 3	37 €	30 €	25 €	45 €
Preisgruppe 4	29 €	21 €	18 €	37 €
Preisgruppe 5	18 €	14 €	13 €	25 €

Kammerspiele

Kategorie	A	B	C	S
Preisgruppe 1	35 €	30 €	23 €	38 €
Preisgruppe 2	27 €	22 €	19 €	33 €
Preisgruppe 3	19 €	16 €	14 €	21 €

SPIELSTÄTTEN
Schauspielhaus, Box, Panorama Bar, Chagallsaal Willy-Brandt-Platz
Kammerspiele Neue Mainzer Straße 15

VORVERKAUF
Willy-Brandt-Platz
Mo–Fr 10–18 Uhr, Sa 10–14 Uhr
Vorverkaufsbeginn am 10. Januar
Für Abonent_innen am 07. Januar

ABENDKASSE
am jeweiligen Veranstaltungsort eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.
TELEFONISCHER VORVERKAUF
069.212.49.49.4, Fax 069.212.44.98.8
Mo–Fr 9–19 Uhr, Sa und So 10–14 Uhr

ONLINE-KARTENKAUF
www.schauspielfrankfurt.de
Theaterkarte mit print@home zu Hause ausdrucken.

VORVERKAUFSTELLEN
in Frankfurt und Umgebung siehe www.schauspielfrankfurt.de

ABO- UND INFOSERVICE
Neue Mainzer Straße 15
Mo–Sa (außer Do) 10–14, Do 15–19 Uhr
HRB 52240 beim Amtsgericht Frankfurt am Main
Steuernummer: 047 250 38165

TITELZITAT